

(Download ebook) Warum unsere Kinder ein Glck sind: So gelingt Erziehung heute

Warum unsere Kinder ein Glck sind: So gelingt Erziehung heute

Von Wolfgang Bergmann

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #280525 in BcherVerffentlicht am: 2009-12-22Abmessungen: 8.19 x .59b x 5.31l, Einband: Taschenbuch175 Seiten | File size: 30.Mb

Von Wolfgang Bergmann : Warum unsere Kinder ein Glck sind: So gelingt Erziehung heute before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Warum unsere Kinder ein Glck sind: So gelingt Erziehung heute:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen57 von 65 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erziehen ist schn, macht aber viel ArbeitVon Dr. P. Gnter StraussFr den groen Pdagogen Pestalozzi waren Liebe und Vertrauen die Basis, auf der ein Kind Geduld und Gehorsam lernen kann. Nichts anderes als diese Liebe setzt der

Erziehungswissenschaftler Wolfgang Bergmann den neuen - wie er es nennt - Gehorsamspädagogen entgegen. Es sind vor allem deren Zwischentöne, die ihn aufs Uerste reizen. Er hegt den Verdacht, es würden einfache Lösungen für komplizierte Situationen angeboten. Und leider greifen die ratsuchenden Eltern nun mal am liebsten zu den einfachsten Lösungen. Wolfgang Bergmann dagegen stellt lapidar fest, dass es für manche Situationen keine Lösung gibt. Er legt keine Gebrauchsanweisung zur Kindererziehung vor, sondern gibt die Anregung, mit Problemen kreativ umzugehen, besser: gar nicht erst aufkommen zu lassen. Elterliche Kunst heißt, so Bergmann, zu wissen, wann man schweigen muss und wann man fragen soll. Für Eltern bedeutet dies aber: Keine einfachen Lösungen, sondern harte Arbeit. Wie sagte Karl Valentin doch (und auch für die "elterliche Kunst") so zutreffend: "Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit".* Gegen Gehorsamspädagogik; für Gelassenheit und natürliche elterliche Autorität *Das erste Kapitel ist eine Streitschrift gegen die Aussagen und Auffassungen der "Gehorsamspädagogen" wie Michael Winterhoff und Bernhard Bueb und den Folgen eindressierten Gehorsams. Warum der Autor das Kapitel mit "Das Leben mit Kindern macht Spaß - das hätten wir beinahe vergessen" beschrieben hat, hat sich mir allerdings nicht erschlossen. Über Ursachen, die zum problematischen Verhalten von Kindern führen, handelt das zweite Kapitel. Sie liegen in der Kleinfamilie, in der sich alles auf das Kind konzentriert. Es geht um das Verhalten von Eltern, die nicht mehr 'miteinander' kommunizieren, sondern deren beider Augenmerk und Kommunikation auf das einzige Kind gerichtet ist; um Eltern, die nicht mehr in der Lage sind, dem Kind eine lebenswerte Beziehung einfach vorzuleben. Der dritte und größte Teil des Buches handelt davon, wie man es besser machen kann: "Wie Kinder keine Tyrannen werden". Man könnte sagen, es geht um eine vom Kind innerlich angenommene Erziehung, statt einer von außen auferlegten Dressur. Erfolgreich wird diese Erziehung, so Bergmann, wenn sie ruhig und gelassen durch die natürliche Autorität der Eltern ausgeübt wird. Frühzeitig intervenieren, nicht warten, bis das Fass bergelaufen ist. Selbstverständlich muss man auch Nein sagen können und dabei bleiben. Aber kein barsches Nein, kein Disziplin-Nein und kein zögerliches Nein. Das richtige Nein ist bestimmt und unaufgeregt. Es ist so zu sagen eine Feststellung der Realität; Kinder werden dies verstehen und akzeptieren.* Eine wichtige Botschaft *Wenn es um Erziehung geht, bilden sich schnell verschiedene Lager, denen entsprechende Überzeugungen zu Grunde liegen. Da gute Erziehung so schwer greifbar ist, bilden sich Glaubensgruppen heraus. Ganz leicht ist dies auch an Hand der Rezensionen zu sehen. Meinungsverschiedenheiten zwischen den Erziehern, Psychologen und Psychotherapeuten tragen das Ihrige dazu bei. Dabei liegen die Positionen oft gar nicht so weit auseinander (das schließe ich jedenfalls aus verschiedenen Interviews mit Bergmann, Bueb oder Winterhoff). Aber auch die Form sagt etwas aus, sowie der Zwischentöne. Ich kann Bergmanns heiligen Zorn schon verstehen, wenn Psychologen oder Erzieher ein Vokabular benutzen, bei dem von Pädagogen "unterstellten" Kindern die Rede ist, vom "Lob der Disziplin", dem "kurzen Prozess, der gemacht wird", von "Berwachung" und "Unterordnung". Da kommt Gänsehaut auf. Wie viel Kind-orientierter und sensibler klingt es doch, wenn Bergmann von "Glück" spricht, vom "Geborgen fühlen", von "Anerkennung" und von Kindern als einer großen "Liebesgeschichte". Weniger reden und belehren, Grenzen aufzeigen und strafen. Um sich schlagende Kinder sind nüstliche Kinder, die sich nicht geborgen fühlen. Deshalb mehr fragen und wirken lassen, denn nur anerkannte Kinder fühlen sich geliebt. Und geliebte Kinder, so Bergmann, sind im Prinzip gehorsam. Das ist eine sehr schöne und sehr wichtige Botschaft. Schade, dass sie durch die grimmigen Seitenhiebe auf die Gehorsamspädagogen etwas abgelenkt wurde. Wer wird denn Angst haben vor Bueb und Winterhoff, bei den guten Argumenten? 38 von 46 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kinder brauchen Liebe, keine Strafen! Von Leseliese... Das Leben mit Kindern macht Spaß - das hätten wir beinahe vergessen. :-)... So lautet der Titel des ersten Teils dieses bereichernden Buches. Wie ich finde ein guter Auftakt. Mich persönlich hat dieses Motto positiv auf das folgende Buch eingestimmt. Es öffnet, da man diesem Satz nur zustimmen kann. So habe ich mit einem "Ja" und innerlich bereit mich auf dieses Buch und seine Anstöße einzulassen, positiv angefangen zu lesen. Der zweite Teil des Buches befasst sich damit "Wie sich die Familie verändert hat und warum viele Kinder verwöhnt sind - ein Blick auf die Ursachen". Der dritte Teil des Buches steht unter dem Motto "Wie Kinder keine Tyrannen werden - mit Freude und Gelassenheit wirkungsvoll erziehen". In diesem Teil des Buches werden viele kleine Beispiele und Situationen beschrieben, die alltäglich sind, jeder kennt und einige Eltern ziemlich zögerlich machen können... ;-) ... Wie bekommt man eigentlich sein Kind dazu nicht mehr laut Suppe zu schlürfen? Wolfgang Bergmann appelliert wiederholt an einen respekt- und grenzenlos liebevollen Umgang mit Kindern. Er zeigt an einfachen kleinen Beispielen, wie sich Kinderverhalten erklären lässt und wie sich darin in erster Linie Konflikte und Probleme der Erwachsenen (oder der Eltern untereinander) widerspiegeln. In einem Nachwort "Blo nicht schon wieder 'Nein!'" zieht der Autor eine Art Fazit, in dem er für ein seltenes und wohlberlegtes "Nein" plädiert, das zwar etwas Endgültiges, aber nichts Beziehungsleeres sein darf. Bezugspunkt ist die Realität. Ein Nein stellt im Grunde die Realität fest und daher muss ihm auch immer ein Stück Wahrheit innewohnen. Somit wird ein Nein, wenn es sein muss, dann immer für das Kind sprichbar bedeuten, dass dieses Nein gut für es ist und ein Nein das Kind letztlich schützt. In einem liebevollen, gesunden und vertrauensvollen Verhältnis zwischen Kindern und Eltern wird ein Nein nicht auf Unterwerfung gerichtet sein und damit auch kein, das Kind nicht schützende, Disziplin-Nein, welches das Kind ohnmächtig und klein macht. Das Buch ist leicht und verständlich geschrieben, kommt nicht mit erhobenem Zeigefinger daher und gibt jedem Erwachsenen die Chance einmal wieder mehr über sich selbst nachzudenken, als einfach nur die eigene Unreflektiertheit auf die Kinder abzuwälzen und ihnen damit erst eine Menge erwachsener Probleme

aufzuladen. Erwachsene können viel lernen und dabei merken, dass sie - auch wenn sie lter sind - eben gerade nicht immer wissen, was für ihre Kinder das Beste ist, wenn sie sich nicht durch grenzenlose Liebe und Respekt im Kontakt mit ihren Kindern leiten lassen. Ein Plädoyer für die Abkehr von sinnentleertem Gehorsam, von Kindern unterdrückenden Strafen, von einem starren Denken in Grenzen und Konfrontation in hierarchischen Mustern. Auch Paarbeziehungen - beispielsweise ohne Kinder - können hier sehr profitieren. Denn für alle Probleme gibt es Lösungen, wenn sie mit und in Liebe und Respekt voneinander gefunden werden... Das Leben mit Kindern ist schön, und Schönheit erzieht... ;-)

21 von 27 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Liebe und Freundlichkeit vor Disziplin

Von Eberhard Bohrisch

In seinem neuesten Buch setzt sich Wolfgang Bergmann mit den z. Zt. sehr populären Erziehungs-Ideen von Winterhoff, Bueb und anderen auseinander. Dabei setzt er sich in erfreulicher Klarheit von diesen von dem Gedanken der Disziplin bestimmten Ideen ab. Er setzt dem Drill bei Winterhoff und Bueb die Idee entgegen, dass Erziehung gelingt, wenn Eltern und Erzieher in Liebe mit Kindern umgehen. Er zeigt an vielen Beispielen, wie das Bemühen um gute, liebevolle Beziehungen Kindern und Erwachsenen eine konstruktive, sozial kompetente Entwicklung ermöglicht. Er ermuntert Eltern mit Phantasie und Liebe zu reagieren, wenn es nötig ist, Kindern auf den "richtigen" Weg zu helfen.

Im ersten Teil setzt er sich konkret mit Winterhoffs Buch "Warum unsere Kinder Tyrannen werden" auseinander. Der zweite Teil beschreibt die gesamtgesellschaftlichen Hintergründe heutiger Erziehungsprobleme. Der dritte Teil, den ich mit besonderem Genuss gelesen habe, beschreibt eine Fülle konkreter Standardsituationen und mögliche kreative Lösungswege. Bergmann betont dabei zu Recht, dass die Beispiele keine Rezepte sind. Er will vielmehr zu Lust an Erziehung und zu liebevoller Phantasie ermuntern. Ich empfehle dieses Buch allen Interessierten. Es ist sehr lesbar, kommt ohne Fach-Jargon aus und ist außerordentlich sympathisch.

Pressestimmen

Der Advokat der Kinder. Focus Deutschlands renommiertester Familientherapeut. TV-Herren Sehen Bergmanns oft erfolgreicher Umgang mit schwierigen Kindern und Jugendlichen ist mit Theorie allein nicht zu erklären. Die Zeit Es ist die Verbindung von Zuwendung und Grenzsetzen, die ihm als Zauberformel gilt. Der Spiegel Bergmanns Thesen lohnen die Auseinandersetzung, weil sie so unbedingt das Kindeswohl vor Augen haben, getragen von echter Sorge um die Zukunft der Familie. Berliner Morgenpost Bergmann betrachtet Kinder als symptomatisches Feld. Für ihn verkörpern sie die empfindlichste Stelle der Gesellschaft, hier zeigt sich im Kleinen, was im Großen schwer zu greifen ist. Die Zeit Wer einfache Lösungen sucht, wird sie bei Bueb und Co. finden. Wer Erziehung hingegen für eine komplexe Angelegenheit hält, dem sei Bergmann empfohlen. Frankfurter Rundschau Bergmann hat ein furioses Plädoyer geschrieben gegen einen kinderfeindlichen Trend in unserer Gesellschaft. Wir Eltern Anschaulich zeigt der Kinder- und Familientherapeut Erziehungsalternativen und plädiert für eine liebevolle, kindgerechte Autorität mit einer ordentlichen Portion Gelassenheit. kotest So kontierte der Familientherapeut Wolfgang Bergmann das Tyrannengepöhl mit warum unsere Kinder ein Glück sind (Beltz), während Winterhoff mit dem etwas versöhnlicher klingenden Tyrannen müssen nicht sein, nachlegte. Konkret Kurzbeschreibung Kindheit ist einzigartig. Schützen wir sie! Wie Familienglück und Kinderglück auch heute möglich sind, das zeigt Wolfgang Bergmann mit vielen Tipps und Beispielen aus dem Familienleben. Unterstützen wir die Kinder in ihrer Lebensfreude und ihrem Einfallsreichtum, anstatt ihnen nur Konsequenzen und Grenzen zu verordnen. Kehren wir den kinderfeindlichen Trend, der so viele Bereiche unseres Lebens erfasst hat, endlich um! Kinder sind eine Herausforderung, das kann keiner bezweifeln. Aber eben nicht dazu, sich nur von ihnen abzugrenzen, sich ihnen gegenüber durchzusetzen oder ihnen ununterbrochen Grenzen zu zeigen. Kinder sind vielmehr eine Aufforderung zu liebevollen, einfallsreichen Reaktionen. Für die allermeisten Alltagskonflikte gibt es Lösungen, die mit einer Versöhnung von Eltern und Kind enden, die nichts mit Steuern, Strafen, Meckern zu tun haben und die manchmal auch richtig Spaß machen. Erziehung geht auch anders: viel freudiger, viel vergnügter. Kinder sind keine Katastrophe, sie sind ein gewaltiges Glück für die Eltern und die Gesellschaft insgesamt.

ber den Autor und weitere Mitwirkende

Wolfgang Bergmann (1944-2011), Lern- und Kinderpsychologe, war einer der profiliertesten Kindertherapeuten Deutschlands. Er ist als Autor von Elternbüchern und durch seine Veranstaltungen und Fernsehauftritte weithin bekannt.